

PRESSEINFORMATION

ALS WAPPENADLER BIN ICH EINE SCHILDKRÖTE

Ein Otto-Grünmandl-Abend mit Musik von Franui

«Als Wappenadler bin ich eine Schildkröte
und kann daher kein Schwein sein.»
Otto Grünmandl

Wie politisch ist das Private und wie menschlich die Öffentlichkeit? Was ist die Wirklichkeit, wenn auf der Theaterbühne öffentlich -Privates verhandelt wird? Wollen wir nicht alle ab und zu einfach «aus dem Bild steigen»?

«höret was erfahrung spricht: hier ists so wie anderswo
nichts genaues weiß man nicht dieses aber ebenso»
Otto Grünmandl

Mit einer dramatisch-musikalischen Textcollage zum 100. Geburtstag des großen Tiroler Satirikers Otto Grünmandl wird unmittelbar klar, welche Aktualität und gesellschaftliche Relevanz sein Werk noch heute hat: verspielt, absurd und humorvoll. Spintisierereien, Suppenrezepte und andere Wahrheiten: In diesem Sinne machen die international erfolgreiche Osttiroler Musicbanda Franui live – gemeinsam mit dem Haller Regisseur Alexander Kratzer und einer Bühneninstallation der Innsbrucker Künstlerin Katharina Cibulka – Grünmandls allgemein gültiges künstlerisches Potenzial auf der großen Bühne sichtbar.

«Heraus aus den vier Wänden! Hinaus in die Welt!»
Otto Grünmandl

Außeninstallation von Katharina Cibulka an der Fassade des Tiroler Landestheaters Innsbruck

Am 13. Jänner um 19 Uhr findet die Premiere des Otto-Grünmandl-Abends «Als Wappenadler bin ich eine Schildkröte» mit Musik von Franui am Tiroler Landestheater statt. Die Innsbrucker Künstlerin Katharina Cibulka gestaltete das Bühnenbild sowie die Außeninstallation an der Fassade des Landestheaters.

Die drei Textfahnen WELT SCHMERZ MITTEL sind mittlerweile zum Markenzeichen des Landestheaters im Außenbereich geworden. Cibulka nimmt den Schmerz und ersetzt diesen durch eine frei schwebende Bierkisten-Skulptur. Ihre Installation greift eines der Grünmandl'schen Bühnengestaltungsmittel – die Bierkiste – auf und transformiert diese in weiße vertikale Projektionsflächen. Ein mögliches Grünmandl-Zitat, das sich auf die Bierkisten projizieren ließe, wäre: Jo da kannst nix machen, es isch wie es isch. Ans

TIROLER LANDESTHEATER

Satzende setzt Cibulka jedoch ein großes Fragezeichen. Dem gegenwärtigen Welt-SCHMERZ und der Resignation setzt sie Wachsamkeit und Aktivität entgegen.

Ganz im Sinne Grünmandls verschmilzt durch Cibulkas Installation der Außen- mit dem Innenraum des Theaters, und damit das Bühnenbild mit der Kunstinstallation, das Private mit dem Politischen.

Katharina Cibulka: „Wir können unsere Ohnmacht mit Bier hinunterspülen, auf der Couch sitzen bleiben und hoffen, dass schon alles gut ausgehen wird. Wir können die Bierkiste aber auch als Gefäß interpretieren und die Hohlräume mit Ideen füllen. Als WELT MITTEL gegen SCHMERZ bieten sich an: Aktivismus, Solidarität, miteinander reden statt gegeneinander posten, Haltung zeigen, Adler mit Weitblick sein, statt mutlose Kopf-in-den-Sand-Wappler. Es gibt viel zu verlieren. Oder: Es gibt viel zu gewinnen!“

www.katharina-cibulka.com

Regie Alexander Kratzer, *Musikalische Leitung* Andreas Schett, *Komposition* Andreas Schett, Markus Kraller, *Bühne* Katharina Cibulka, *Kostüme* Alexia Engl, *Dramaturgie* Uschi Oberleiter, Elisabeth Schack, *Livemusik* Musicbanda Franui

mit Marie-Therese Futterknecht, Christoph Kail, Ulrike Lasta, Kristoffer Nowak, Petra Alexandra Pippan, Julia Posch, Philipp Rudig

PREMIERE

Samstag, 13.1.24 / 19.00 Uhr
Großes Haus

WEITERE TERMINE

20.1. / 21.1. / 11.2. / 25.2.24 / jeweils 19.00 Uhr
22.2. / 23.2. / 8.3. / 13.3. / 14.3. / 15.3.24 / jeweils 19.30 Uhr

DAUER

2 h, ohne Pause

PRESSEKONTAKT

Mag. Désirée Burtscher
Pressesprecherin

T +43 512 52074-364
d.burtscher@landestheater.at
www.landestheater.at/presse